

## Raumkategorien

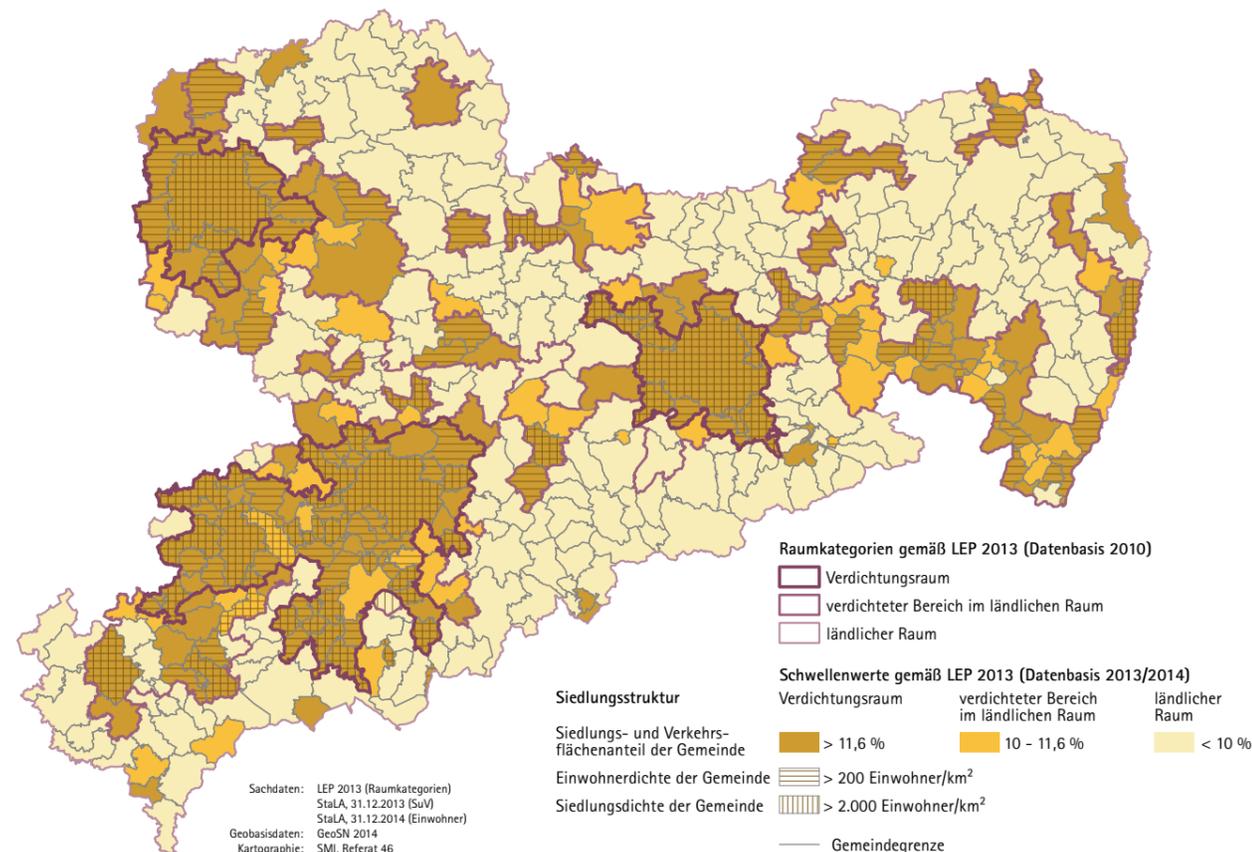
Die im LEP 2013 festgelegten Raumkategorien sind siedlungsstrukturell abgegrenzte Räume. Unterschieden werden Verdichtungsraum und ländlicher Raum, im ländlichen Raum werden zusätzlich verdichtete Bereiche festgelegt. Gegenüber dem LEP 2003 blieben die Verdichtungsräume nahezu unverändert, während für die verdichteten Bereiche im ländlichen Raum praktisch eine Neuabgrenzung erfolgte.

Die Abgrenzung der Raumkategorien im LEP 2013 beruht auf dem Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen (SuV) im Jahr 2010 (Verdichtungsraum > 11,6 %, verdichtete Bereiche > 10 %). Für die Zuordnung zum Verdichtungsraum gelten zusätzlich eine Einwohnerdichte von > 200 Einwohnern je km<sup>2</sup> und eine Siedlungsdichte von > 2.000 Einwohnern je km<sup>2</sup> SuV, wobei mindestens zwei der drei Kriterien erfüllt sein müssen. Als Mindestgrößen zur räumlichen Abgrenzung wurden für Verdichtungsräume 150.000 und für verdichtete Bereiche im ländlichen Raum, die nicht im Randbereich des Verdichtungsraumes liegen, 10.000 Einwohner festgelegt. Zur Vermeidung von „Insellagen“ wurde in Einzelfällen die Abgrenzung arrondiert.

Fast 56 % der Einwohner Sachsens konzentrieren sich in den Verdichtungsräumen um Dresden, Leipzig und Chemnitz-Zwickau auf 16,8 % der Landesfläche. Der ländliche Raum ohne seine verdichteten Bereiche bildet mit 56,4 % die flächengrößte Raumkategorie bei einem Bevölkerungsanteil von nur 17,8 %. Im verdichteten Bereich des ländlichen Raumes leben 26,4 % der Bevölkerung auf 26,8 % der Fläche (vgl. Abbildung 3.4).

Sachsenweit nahm die SuV im Zeitraum 2010–2013 um 3,44 % zu, in den Verdichtungsräumen um 4,23 %, in den verdichteten Bereichen im ländlichen Raum um 3,18 %, im ländlichen Raum um 2,83 %. Der Anteil der SuV an der Gesamtfläche stieg sachsenweit auf 12,8 %, in den Verdichtungsräumen auf 27,8 %, in den verdichteten Bereichen im ländlichen Raum auf 14,6 % und auf 7,5 % im ländlichen Raum (vgl. „Siedlungs- und

Karte 3.6: Raumkategorien gemäß LEP 2013 und aktuelle Siedlungsstruktur



## Landesentwicklungsplan

2013

**Grundsatz 1.2.1** ▶ Stärkung der Verdichtungs-  
räume als überregional bedeutsame  
Leistungsträger

**Grundsatz 1.2.2** ▶ Stärkung und Weiterentwick-  
lung des ländlichen Raumes

**Grundsatz 1.2.3** ▶ Unterstützung von Planungen  
und Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen  
Raumes

**Grundsatz 1.2.4** ▶ Weiterentwicklung der  
verdichteten Bereiche im ländlichen Raum als  
Siedlungs-, Wirtschafts- und Versorgungsräume

**Grundsatz 1.2.5** ▶ Gestaltung der Infrastruktur  
für den Personen- und Güterverkehr im ländlichen  
Raum zur inneren Erschließung und zur  
Erreichbarkeit der Verdichtungsräume

Verkehrsfläche“, S. 70).

Bei fast konstanter Bevölkerungszahl seit dem Zensus 2011 wiesen die Verdichtungsräume 2,5 % Bevölkerungswachstum auf, im ländlichen Raum, einschließlich der verdichteten Bereiche im ländlichen Raum, ist die Bevölkerung um 3 % zurückgegangen. In Karte 3.6 erfolgt eine Darstellung der für die Festlegung im LEP 2013 zugrunde gelegten Kriterien für alle Gemeinden auf Grundlage aktueller Daten, um statistische Veränderungen, bezogen auf die Siedlungsstruktur, seit 2010 aufzuzeigen. Die im LEP 2013 auf Basis von Daten des Jahres 2010 festgelegten Raumkategorien sind nach wie vor plausibel, obwohl nicht in jedem Fall die Kriterien zutreffen. Ursachen dafür liegen in Schwellenwertunter- und -überschreitungen durch Veränderung von SuV bzw. Einwohnerzahl sowie in Gemeindegebietsänderungen. Insbesondere die Abgrenzung der Verdichtungsräume erweist sich als eindeutig und stabil. Bei den verdichteten Bereichen unterschreiten einige Gemeinden westlich von Plauen, zwischen Grimma und Döbeln und südwestlich von Dresden aktuell den SuV-Anteil von 10 %.

Probleme bei der Anwendung der Raumkategorien entstehen bei einem Zusammenschluss von Gemeinden, die unterschiedlichen Raumkategorien zugeordnet sind. Eine „formlose“ Änderung der im LEP getroffenen Festlegungen ist rechtlich nicht möglich. Der Adressat der Raumkategorie-Festlegung bleibt die Gemeinde – freiwillige Zusammenschlüsse können jedoch nicht von der Raumkategorie abhängig gemacht werden. Im Betrachtungszeitraum betroffen sind die Gemeinden Dippoldiswalde (Eingemeindung von Schmiedeberg) und Nossen (Eingemeindung von Ketzerebachtal und Leuben-Schleinitz). Diese Gemeinden umfassen damit sowohl Gemeindeteile aus den verdichteten Bereichen im ländlichen Raum als auch aus dem ländlichen Raum. Für statistische Betrachtungen im Rahmen dieses Berichtes wurden beide Gemeinden auf Basis einer Neuberechnung entsprechend der Kriterien des LEP 2013 in die Kategorie ländlicher Raum einbezogen.

Die Festlegung von Raumkategorien soll eine differenziertere Adressierung fachlicher Ziele und Grundsätze ermöglichen, um siedlungsstrukturellen Unterschieden Rechnung tragen zu können. Entsprechend beziehen sich die Grundsätze zu den Raumkategorien im Kapitel 1.2 des LEP 2013 auf folgende Inhalte:

G 1.2.1 die „Verdichtungsräume“ u. a. hinsichtlich

- ▶ Siedlungs-/Verkehrsentwicklung (vgl. „Siedlungsentwicklung“, S. 58 und vgl. „Verkehrsinfrastruktur“, S. 86),
- ▶ Zusammenarbeit in Stadt-Umland-Räumen (vgl. „Regionalentwicklung“, S. 34),
- ▶ effektiver Flächennutzung (vgl. „Flächenneuanspruchnahme“, S. 68),

G 1.2.2 den „ländlichen Raum“ u. a. hinsichtlich

- ▶ funktionaler Stärkung seiner zentralen Orte (vgl. „Zentrale Orte und Raumkategorien“, S. 46),
- ▶ Erreichbarkeit zentraler Orte aus ihrem Verflechtungsbereich (vgl. „Zentrale Orte und Raumkategorien“, S. 46),
- ▶ Bewältigung des demographischen Wandels/Daseinsvorsorge (vgl. „Räumliche Sicherung“, S. 122),

G 1.2.3 den „ländlichen Raum“ hinsichtlich

- ▶ Erweiterung der Erwerbsgrundlagen für Gewerbe/Handwerk/Dienstleistungen (vgl. „Gewerbliche Wirtschaft, großflächiger Einzelhandel und Tourismus“, S. 78),
- ▶ Stärkung der Funktionen als Freizeit- und Erholungsraum (vgl. „Gewerbliche Wirtschaft, großflächiger Einzelhandel und Tourismus“, S. 78),
- ▶ räumlicher Voraussetzungen zur Stärkung der Land- und Forstwirtschaft/Arbeitsplätze (vgl. „Land- und Forstwirtschaft“, S. 186) sowie

G 1.2.4 und G 1.2.5 die „verdichteten Bereiche im ländlichen Raum“ hinsichtlich

- ▶ ihrer verkehrlichen Erschließung (vgl. „Straßen- und Eisenbahnverkehr“, S. 86, vgl. „ÖPNV, Fahrrad- und Fußgängerverkehr“, S. 100).

■ SMI

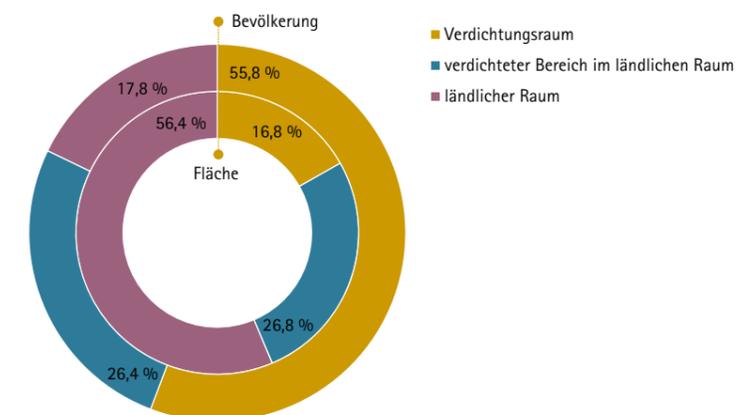


Abbildung 3.4: Bevölkerungs- und Flächenanteil nach Raumkategorien zum 31.12.2014 (Quelle: StaLA, LEP 2013)